

Liebe Mitglieder und Freunde des Jazz:

Hier sind sie nun, die brandheißen Meldungen zu drei Themen:

a) ?? Jazzahead!

b) Fördermilliarden als Zuschuss und Darlehen für Kleinbetriebe/Soloselbständige

c) Ticketingportale

A) Fragen zur Jazzahead!

Die Bremer Landesregierung steht schon seit längerem mit der Messeleitung in Verbindung. Auf der Homepage steht die Nachricht, dass die Messe evtl. verlegt werden soll bzw. geprüft wird, ob dies möglich ist. Wir erwarten heute oder morgen die endgültige Entscheidung zur weiteren Handhabung für die [Jazzahead](#).

Zitat der Messe: "Sobald wir eine offizielle Nachricht bekommen, werden wir dies auch per Pressemitteilung, über unsere Webseite, die Social Media Kanäle und einem Teilnehmermailing bzw. Newsletter kundtun. Auch werden wir auf unsere speziell dafür erstellten FAQ auf unserer Webseite hinweisen, die die meisten Fragen beantworten werden. Wir stehen mit all diesen Kommunikationsmaßnahmen in den Startlöchern."

Wer sich in den Newsletter der Jazzahead angemeldet hat, wird entsprechend informiert - oder man kann voraussichtl. heute Abend oder morgen auf der Homepage der Messe genauere Informationen zu den betreffenden Themen einlesen.

Jetzt bitte nicht anrufen - die Vorbereitungen für Informationen auf der Homepage der Jazzahead! laufen bereits und sollen die Bearbeitung für alle Teilnehmer erleichtern.

B) 40 Milliarden Solidaritätsfonds für die Kleinstunternehmer und Solo-Selbständigen

Auf der Seite von Spiegel Online / Wirtschaftsinformationen ist es bereits veröffentlicht:

Die Bundesregierung plant ein üppig ausgestattetes Rettungspaket für Solo-Selbstständige und Kleinstunternehmer bis zehn Beschäftigte, die von den Folgen der Coronakrise betroffen sind. 40 Milliarden Euro sollen zur Verfügung stehen.

Zehn Milliarden Euro sollen als direkte Zuschüsse an notleidende Ein-Personen-Betriebe und Kleinstunternehmen vergeben werden, der Rest von 30 Milliarden Euro als Darlehen. - Das sind die ersten Information wobei im Verlaufe des Tages noch weitere Informationen zur Art des Antrages, Umfang der Beträge und die Zusammenstellung der Hilfen zusammen gestellt werden.

Zur Zeit sind noch keine umfassenden Informationen da - aber hier schon mal die ersten Meldungen, die aus Regierungskreisen schon genannt wurden:

[Link zu Spiegel Online.](#)

C) Ticketingportale / Vorverkaufsstellen in Deutschland

Sämtliche Ticketverkäufer und Online-Portale für Veranstaltungstickets senden derzeit e-mails aus bzgl. der Überlastung ihrer Kapazitäten. Wir bitten Euch: habt Geduld! - Die Bearbeitung der Rückabwicklungen brauchen Zeit und leider stehen ja bereits 90% der Events in der Absage.

Die Veranstaltungen, die auf Basis der "Unmöglichkeit der Durchführung" wegen Veranstaltungsverbot der Bundesländer/Bundesregierung bis derzeit Mitte/Ende April abgesagt sind, könnten hierbei noch anders behandelt werden, als diejenigen Events, die die Veranstalter selbst absagen.

Das sind jeweils unterschiedliche Handlungs- und Rechtsgrundlagen. Die Ticketingportale werden dazu umfassend informieren oder haben es bereits schon getan. Die Veranstalter sind hierbei auch aufgerufen, sofern die Adressen der Kunden vorhanden sind, sich direkt mit diesen in Verbindung zu setzen und vorab schon mal beruhigend zu informieren: Denkt dran: das sind Eure Kunden/Mitglieder und Eure Investition in die Zukunft. Wer Fragen hierzu hat, kann sich gerne an uns wenden, wir sind gerne für Euch da.

Wir halten Euch auf dem Laufenden - sobald Neues da ist. Wir wünschen Euch allen einen guten Feierabend und bleibt alle daheim und schaut auf Eure Gesundheit !

Mit freundlichen Grüßen

Suzette Yvonne Moissl

Präsidentin

Deutsche Jazz Föderation e.V.

(Bundesgeschäftsstelle)

Weinbergstrasse 11 | 67150 Niederkirchen bei Deidesheim
Postfach 1242 | 67143 Deidesheim
+49 . 63 26 . 96 77 88 | fon
+49 . 63 26 . 98 21 21 9 | fax

info@deutsche-jazz-foederation.de

www.deutsche-jazz-foederation.de